



Reiterhof am Waldrand

Wir leben Pferde!



**„RiA - Reiten ist Alles“
unser ganzheitlich-nachhaltiges
Ausbildungskonzept.
Für's Kind. Für's Pferd.**

Zielgruppe: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Inhalt der Frühförderung

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!“
Viele Erwachsene, die von uns Ausbildern als „Spät-einsteiger“ bezeichnet werden, trauen sich aufgrund dieser alten Ansicht bedauerlicherweise nicht in den Sattel. Ein Grund für das erschwerte Lernen im erwachsenen Alter ist vor allem der Mangel an Zeit.

Das frühzeitige Erlernen einer Sportart schenkt uns Ausbildern viel Zeit, das Kind behutsam und geduldig mit seinem



neuen Hobby vertraut zu machen. Für Kinder steht der Kontakt zum Pony im Vordergrund. Leistungsdruck gibt es nicht.



Die „Zwergelgruppe“, wie wir unseren jüngsten Nachwuchs liebevoll nennen, ist unser besonderes „Steckenpferd“. Es ist beeindruckend zu beobachten, wie sich die Kinder im Laufe der Zeit im Umgang mit den Ponys entwickeln. Ihre Offenheit weckt das Gefühl für die Belange eines Tieres.

Bei unserem ersten Treffen gehen wir gemeinsam durch den Stall. Nachdem wir uns gegenseitig vorgestellt haben erfahren die Kinder, wie und wo Pferde leben, was sie gerne essen...schon bald lernen sie deren Wünsche und Bedürfnisse kennen. Ponys leben genauso gern mit ihren Geschwistern und Freunden zusammen, naschen mit Vorliebe mit gebrachte Leckereien...

Im Übrigen gibt es gerade im Umgang mit Tieren, vor allem Ponys, viele Parallelen zum täglichen Leben eines Kindes. Das erleichtert es dem Kind sich in die Belange eines Ponys hinein zu versetzen. Reiten ist nur solange ein risikoreicher Sport, solange der Mensch nicht in der Lage ist Verhaltensweisen zu interpretieren und entsprechend zu handeln.

Für zukünftig *gutes* und relativ gefahrloses Reiten steht das Einschätzen der tierischen Verhaltensweisen gegenüber der Sportkomponente im Vordergrund.

Und mit „gutem“ Reiten meine ich nicht gleichzeitig das fehlerfreie Überwinden eines hohen Hindernisses.

Mit *gutem* Reiten meine ich die Bereitschaft zum Lernen.

Zeit und Einfühlungsvermögen

Die Kinder entdecken, jedoch nicht ohne mein Hinzutun, Zusammenhänge zwischen einem Erziehenden und einem Zu-Erziehenden. Beim Umgang mit Ponys nimmt der Mensch die Rolle des Erziehenden ein.

Und wenn er noch so klein ist!

Weil das Herdentier „Pferd“ sich aufgrund seines Instinktes vertrauensvoll demjenigen zuwendet, der ihm den für ihn richtigen Weg weisen kann ist die Bildung von Selbstvertrauen und Einfühlungsvermögen von größter Wichtigkeit und mit Sorgfalt und Zeit zu behandeln.



Die Frühförderung darf nicht forciert werden!

Ich erlaube mir, sobald eines der Kinder sich dem Pony zeitweise nicht nähern möchte, dies zu respektieren. Dann darf es absitzen und zu mir in die Bahnmitte kommen. Es hat Zeit sich dem Pony neu anzuvertrauen.



Kleine Kinder sollten aus sportmedizinischer Sicht nicht länger als 30 Minuten auf dem Pferd sitzen, damit ihre Rückenmuskulatur Zeit hat sich zu entwickeln.

Was Sie wissen sollten:

Ponys zeigen innerhalb ihres natürlichen Umfeldes für den Menschen unerwünschte Verhaltensweisen. In der Ponyherde geht es manchmal recht robust zu. So gibt es dort, ähnlich wie im Kindergarten, zwicken, kneifen, hauen... Dieses Verhalten ist bei den meisten Ponys glücklicherweise nicht stark ausgeprägt. Andererseits strebe ich aber auch nicht an, dies gänzlich zu löschen. Schließlich möchte ich meinen Kindern kein künstlich verformtes Tier als Spielgerät vorstellen, sondern mit ihnen im natürlichen Umfeld eines Pferdes leben.

Treten Situationen auf wie bspw. - das Pony möchte ein Leckerli und wenn es keins bekommt zwickt es - muss ich dem Pony gegenüber streng bis sehr streng auftreten und das negative Verhalten sanktionieren. Das kann ein Knuff mit dem Ellbogen oder meine laute Stimme sein.

Das erschreckt die Kinder manchmal. Zwar besprechen wir anschließend mein Verhalten und das des Ponys, aber oftmals kommt meine Erklärung bei den Kindern nicht an. In ihrem Kopf bleibt - Regina haut das Pony - hängen.

Deshalb ist eine Rückmeldung zwischen Ihnen, liebe Eltern und mir ganz wichtig.



Ich habe zum Teil sowohl lustige als auch problematische Rückmeldungen aufgrund von Missverständnissen bekommen. So hieß es einmal: "Mama, heute haben wir alle Ponys püriert!" - Ich hatte aber "massiert" gesagt. Ein andermal monierte eine Mutter, ihr Kind sagt, Regina würde die Ponys "andauernd schlagen". Nachdem wir miteinander gesprochen hatten erkannten wir, dass das Kind meine freundschaftlichen Klapse auf Hals und Po des Ponys als Schläge missgedeutet hat.

Liebe Eltern,

ich habe bereits eine 100seitige Abhandlung über dieses Thema verfasst und bin gerade wieder im Begriff viel zu viel zu schreiben.

Der Umgang mit dem Tier ist ein riesengroßes Spektrum und steht in meiner Ausbildertätigkeit im Vordergrund. Trotzdem rückt die Technik, also die gesamte Reitsporttheorie nicht in den Hintergrund.

Reiten ist ein ganzheitlicher Sport - das eine, die Theorie ist ohne das andere, das Gefühl, nicht möglich.



Reiten ist ein Sport, der uns herausfordert, in vieler, fast jeder Hinsicht. So treten wir dem Tier zwar liebevoll gegenüber sind aber gleichzeitig dazu verpflichtet gefährdende Verhaltensweisen zu erkennen, zu interpretieren und entsprechend darauf zu reagieren.



Organisation:

Gruppengröße: 4 bis 6 Kinder
 Dauer: 60 Min.
 Kosten/Std./Person: 15,00 Euro

Zahlbar am Monatsbeginn nach Anzahl der möglichen Unterrichtstage. An Sonn- und Feiertagen und während der bayer. Schulferien findet kein Unterricht statt. Vom Schüler abgesagte Reitstunden können in der darauffolgenden Woche nur dann nachgeholt werden wenn die Eltern in der Lage sind das Pony selbständig zu satteln und zu führen. Ein Nachholen durch die Teilnahme an einer anderen Unterrichtsstunde ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich..

Die Gruppe besteht solange die Kinder möchten. Die Motivation steht im Vordergrund, deshalb ist hier keine Frist vorgesehen. Ab einem Alter von 7 Jahren gibt es eine kleine, spielerische und kindergerechte „Abschlussprüfung“ mit Urkunde, um vom „Reiterkindergarten“ in die „Grund-Reit-Schule“ zu wechseln.

Unser ganzheitliches Ausbildungskonzept sieht die Teilnahme eines Elternteils oder Familienmitglied für ihr Kind vor. Das hat zahlreiche und wichtige Gründe:

- die vertrauensvolle Atmosphäre für Ihr Kind
- Sicherheit für Ihr Kind
- Reflexion des Erlernen, vermeidet Missverständnisse
- positive Nebeneffekte: gemeinsames erleben, Eltern lernen das Hobby ihres Kindes kennen ☺
- Freude für alle

Wir freuen uns darauf Ihr Kind und Sie kennen zu lernen.

Herzliche Grüße!

Ihre
Regina Fuchsberger

Dipl. Sozialpädagogin (FH)
 staatl. geprüfte Pferdewirtin
 Trainerin B



Kommt Ihnen das irgendwie bekannt vor? ☺

Pferde bitten uns

- Sportler (Fairness und Körperkoordination)
- Tier- und Umweltschützer
- Physiotherapeuten (Blockaden erkennen und durch korrektes Reiten lösen)
- Pädagogen (gerechter und rechtzeitiger Einsatz von Lob und Tadel)
- Psychologen (Ursache und Wirkung erkennen und handeln)
- Ärzte (Krankheitssymptome erkennen - intervenieren)
- Ernährungsberater (vermeiden und erkennen fütterungsbedingter Probleme)
- und Freunde zu sein.



Sie sehen, dass Ihre Kinder in vielen Gebieten zu kleinen Experten werden können.



Kontakt:

Reiterhof am Waldrand, Willmarser Str. 30, 97640 Stockheim
 Telefon: 09777 - 32 13
 e-mail: Reiterhof.am.Waldrand@t-online.de
 Internet: www.Reiterhof-am-Waldrand.de